



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Montag den 6. April 1857.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Der Brunnengeist. Man hat in neuerer Zeit, wo die wachsenden Fortschritte der Chemie so manches Räthsel der Natur lösten, sich Mühe gegeben, die Wirkungen der Mineralwässer leichter zugänglich zu machen, indem man sie auf künstlichem Wege nachbildete, und als die Erfahrung zeigte, daß diese künstlichen Mineralwässer bei aller Sorgfalt der Zusammenfügung doch nicht stets die beabsichtigten wohlthätigen Folgen hervorbrachten, hat man diese Erscheinung auf verschiedene Weise zu erklären versucht. Auf einen Grund aber, der von hoher Bedeutung sein dürfte, hat man nicht aufmerksam gemacht. Wir finden ihn in C. G. Carus' geist- und gehaltvoller Schrift „Ueber Lebensmagnetismus und über die magischen Wirkungen überhaupt“ (Leipzig, Brockhaus), in welcher die dunkle Seite des Naturlebens zum Gegenstand tief eingehender Forschungen gemacht wird, am klarsten ausgesprochen.

„Eine sehr wichtige Rolle“ beist es hier, „spielt offenbar das Verhältniß des Bodens bei den Mineralquellen. Auch hier ist eine rein chemische Beschaffenheit wohl zu unterscheiden von jenen, ihnen nach den Lebensverhältnissen ihres Bodens noch anhängenden sonstigen Eigenschaften. Die erstere kann durch künstliche Bereitung nachgeahmt werden, die anderen spotten geradezu jeder Nachahmung. Auch der besagteste Vertheiliger der künstlich nachgebildeten Mineralwässer wird sich nicht einfallen lassen, in Wahrheit zu glauben, daß man z. B. die Wirkung der natürlichen äußerst wenig wägbare Bestandtheile zeigenden Wässer von Biskaya oder von Gastein, dadurch daß man etwa dem Kranken Wässer von fast chemisch reinem Wasser nehmen ließe, nur im entferntesten nachahmen könne, und eben so wenig wird man, wenn man unparteiisch urtheilt, von irgend einer künstlichen Composition eines Karlsbader Quells diejenige, zugleich die Lebenskraft lebenden und Krisen der merkwürdigsten Art befördernden Wirkungen erhalten, welche das natürliche Karlsbad gewährt, gerade so wenig, als man die dem grünen Meerwasser gleichende Färbung oder die besondere Algen und Infusorien erzeugende Macht des letztern an einem Struweisen Wasser dieser Art irgend wiederfinden kann. — In diesem Sinne also ist es, daß wir anerkennen müssen, es theilt

sich von dem Bodenverhältnissen eine eigenthümliche, zwar keineswegs an sich wunderbare oder irgendwie übernatürliche, aber doch eine durch unsere gewöhnlichen Instrumente und Reagentien nicht meßbare Eigenschaft diesen Quellen mit, die wir eben deshalb, und weil sie als eine unbewußte auf unser Unbewußtes wirkt, wohl mit dem Namen einer magischen Anwesenheit näher zu bestimmendes Moment gelten lassen müssen. Nach Hufeland bezeichnete, nach dem Vorgange älterer Aerzte, diese Einwirkung des Bodens auf den kranken Körper mit dem Namen des Brunnengeistes.“

* Im Jahre 1824 machte die erste Locomotive in England sechs engl. Meilen in der Stunde, 1829 schon fünfzehn, 1834 stieg die Schnelligkeit auf zwanzig, 1839 auf siebenunddreißig und seit 1853 kann die Locomotive hundert engl. Meilen in einer Stunde zurücklegen, obwohl dieses Maximum selten erreicht wird, sogar in Nordamerika nicht, wo doch gewellen die Excentricität zu Hause zu sein scheint.

* Der Werth sämmtlicher bekannter Grundstücke in Berlin beträgt gegenwärtig 165 Millionen Thaler; er ist in den letzten zehn Jahren um 27 Millionen gestiegen. Ebenso ist der Mietheertrag bedeutend erhöht worden; er betrug 1847 nur 7,600,000 Thlr.; im vorigen Jahre dagegen 9,520,000 Thlr. Und doch hat die Verkleinerung der Grundstücke nicht abgenommen. In dem Jahre 1847 wie 1856 waren dieselben bis zu 2 Drittheilen des Werthes mit Hypotheken belastet.

* Auch in Java ist jetzt eine Telegraphenlinie errichtet; sie wurde zwischen Batavia und Buitenzorg am 22. October v. J. eröffnet. Die Eingeborenen nennen die Telegraphen die Sprache des Windes.

* In Ostindien sind die durch Schlangenbisse herbeigeführten Todesfälle so häufig geworden, daß die Regierung für die Abtödtung dieser giftigen Reptilien Belohnungen ausgesetzt hat. Die gefährlichste, weil bis jetzt kein Heilmittel gegen ihr Gift bekannt ist die von den Eingebornen Surja genannte Schlange.

* Die Abhaltung eines landwirthschaftlichen Schaafestes, verbunden mit einer Verlosung, ist bestatigt und soll in Frankfurt am 18. Mai stattfinden. Die Gewerbetreibenden u. w. werden hierauf aufmerksam gemacht.

* Es ist die Detailzeichnung zur Halle der Industrie-Ausstellung in Breslau nun in den Hauptsachen genehmigt und folgende Form beliebt worden. Die Centralhalle füllt in Form eines Achtecks das Rondel Lauenzien's; sie wird 65' hoch und mit wasserdichter Wappe eingedeckt. Von ihr gehen drei Straßen entprechend, 4 Langflügel mit 45' Höhe und einer Etage aus, so daß die Halle in der Richtung der Schweidnitzerstraße den Haupteingang erhält und nahe an 370' lang wird. Die Höhe der 4 Flügel beträgt 45', das Barriere im Lichten 14', ebensoviel mißt die Stiellänge im Lichten des Stockwerkes; die Breite ist 68'. Natürlich besteht der ganze Bau aus Säulen und breiten Fensteröffnungen im Barriere, ersten Stock und Dachraum. Die besangenen Nasenplätze zwischen den Flügeln sind nicht baulich mit der Halle verbunden, dienen aber theilweise zu Nebenzwecken.

* Hühner- und Eier-Vermehrung im Großen. Der große Verbrauch an Hühnerreier in England hat die Herren G. und R. auf eine Speculation geführt, jene Eier in enormen Massen zu erzielen. Am Eingange von Fuhlsbüttel befindet sich ein einfödiges, mit spitzen Wannenadach versehenes Gebäude. Mitten durch dasselbe führt ein Weg und auf beiden Seiten desselben befinden sich Vorrichtungen zum Ausbrüten der Eier, wo dann die Küchlein, wenn sie herangewachsen, zum Eierlegen bestimmt sind. Auf dem Boden sollen die dazu erforderlichen Nester eingerichtet werden und, um die Hühner zu veranlassen, daß sie Jahr aus Jahr ein Eier legen, soll mitteleit heißer Wasserdampf eine der Sommerwärme gleiche Temperatur im Gebäude ständig herrschen. Zur Erzeugung der Dämpfe wird eine Dampfmaschine aufgestellt werden. Man rechnet 6000 Hühner und 150 Eier von jedem jährlich zu erhalten. Etwa 505 Hühner werden dabei erforderlich sein. Die gedachte Fläche wird in mehrere kleinere abgetheilt, um die Küchlein, je nach den verschiedenen Brützeiten, im Freien sich ergehen zu lassen. Eine Unmasse Holz ist zu den Hühnerstegen und sogenannten Wiemen, auf welchen die Hühner sitzen sollen, zugeschnitten und hier verwendet worden. In diesem Jahre noch wird die Anstalt ins Leben treten und gegen 60,000 Aht. im Ganzen zu stehen kommen.

* Die Trümmer des Thurmes zu Babel — von den 8 Stockwerken sind 2 übrig — gewähren noch heute einen großartigen Anblick und sind auf mehrere deutsche Meilen hin sichtbar. Ein Quadrat von 194 Meeres bildet die Basis. Die Ziegel, aus denen das Gebäude besteht, sind aus dem reinsten Kelm angefertigt, heinsie weiß und mit Inschriften bedeckt. In der Nähe befindet sich eine Quelle von Erdbarz, welche manchmal so reichlich fließt, daß sie einen Errom bildet. Dies stimmt mit Capitel 1. der Genese. Unter den Trümmern hat man verschiedene Münze, geschnittene Steine und eine Menge Münzen entdeckt.

* Gewöhnlich gelten die Engländer für Erfinder der Postmarken für frankirte Briefe; das schwedische Journal „Dryskittet“ nennt aber den schwedischen Antikensammler Trekelner, welcher schon 1823 in einer Adresse an die Adelskammer den Vorschlag machte, gestempeltes Papier zu Couverten für frankirte Briefe auszugeben. Der Vorschlag, vom Grafen Schwenin lebhaft unterstützt, wurde aber damals verworfen. Im Jahre 1839 wurden die gestempelten Briefcouverts in England eingeführt.

* Nach den Beobachtungen des Naturforschers Boey in Havanna soll der Blyz noch schärfere Lichtbilder liefern als die Sonne. Er bemerkte nämlich, als der Blyz einen Palmbaum getroffen, auf den verbrannten Blättern dieses Baumes das Bild der Fichtenbäume, die 339' entfernt standen, so deutlich als ob es mit einem Grabstichel gemacht wäre. Aber wie ist der Blyz zu leiten, daß er die ihm bestimmte Rolle spielt?

* Zu Voston, Philadelphia, Syrakus, Cleveland und Cincinnati in Nordamerika bestehen jetzt medicinische Fakultäten, in denen nur Frauen Medicin studiren. In den beiden ersten Städten werden diese Anstalten von der Regierung unterstützt. Die besten weiblichen Nerzte leben aber in New-York und haben sich meist auf europäischen Universitäten gebildet. Die bedeutendsten sind Dr. Elizabeth Blackwell, ihre Schwester Dr. Emily Blackwell und Miß Maria Jackson. Dr. Lydia S. Fowler hält physiologische Vorträge vor einem größern Publikum und bekleidet eine Professur in Dr. Tralls' hydropathischen Collegium.

* Einige Gutsbesitzer in der Umgegend von Breslau haben sich nach dem Modell des Amerikaners Moore die ersten dreiräderigen Wagen bauen lassen, die ihrer praktischen Einfachheit halber Erwähnung verdienen. Diese Wagen besitzen nur ein Vorderrad, welches unter dem Kutscherbod läuft. Sie lassen sich mit außerordentlicher Leichtigkeit lenken, spritzen bei nassem Wetter wenig und gewähren ein sehr bequemes Ausfliegen.

* Der Heringssfang war im vorigen Jahre nach Menge u. Beschaffenheit sehr erzieblig. Für Boulogne allein belief sich die Masse der an der schottischen, englischen und französischen Küste gefischten Heringe auf 5022 Lasten 42 Maap in einem Werthe von 2 Millionen 36,576 Fres.

* Getheilte Pferde. Zu den wunderlichen Sitten der Araber gehört auch die, daß ein schönes ausgezeichnetes Pferd nicht selten 8—10 Eigenthümer hat. Timet sich ein Kauflustiger, so vernimmt er mit Erlaunen, daß von dem Pferde Einem der Kopf, Einem der Schweif, einem Dritten ein Vorderbein, das andere Bein einem Vierten u. s. w. gehört. Da nun alle diese Eigenthümer zusammenzufinden und wahrscheinlich noch schwerer unter einen Hut zu bringen sind, so hält es bei manchen Stämmen der Araber jähwer, vor ihnen ein gutes Pferd zu erlangen. Deshalb sieht man Europäer, die das Arabische geläufig sprechen und sich selbst in Beduinentracht kleiden, Monate bei solchen Stämmen sich aufhalten, damit der Kauf eines werthvollen Pferdes zu Stande gebracht wird. Hüßig aber müssen sie trotz all' dieser Anstrengungen unverrichteter Sache von dannen ziehen.

* Drei außerordentlich schöne Fichtenstämme aus Neu-Seeland kamen unlängst in England an, um daselbst zu Mastbäumen auf einer der königlichen Staats-Wäldern verwendet zu werden. Ihre Länge beträgt 100', ihr Durchmesser 3 1/2", dabei sind sie vollkommen glatt und knotenfrei.

Inferate.

Jüdische Gemeinde.

Donnerstag und Freitag, den 9. und 10. d. M., am Passahfest Vormittags 10 Uhr, Predigt.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Der concessionirte Pfand-Verleiher Carl Gottlieb Dix hierelbst hat darauf angetragen, die seit länger als 6 Monaten bei ihm verfallenen Pfänder, bestehend in Gold- und Silbersachen, Uhren, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Feinzeug, Betten, Kleidungsstücken, verschiedenen Büchern, Haus- und Küchengerät u. d. m. wesentlich an den Meißbietenden zu verkaufen und ist dazu ein Termin auf

den 22. Juni c.

Vormittags von 8 Uhr ab, in der Wohnung des Pfandverleiher's, Engestr. No. 74 vor dem Herrn Kreisgerichts-Actuaris Kliebs angelegt.

Es werden daher die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder aufgefordert, vor obigem Auktionstermine entweder dieselben einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandsücke verfahren, und der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die Armenkasse abgeliefert und Niemand mit seinen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden soll. Grünberg, den 27. März 1857.

Königl. Kreis-Richter I. Abth.

Schul-Anzeige.

Die öffentliche Prüfung der Vorschule zur hiesigen Realschule findet **Witwoch den 8. April Nachmittags 2 Uhr** in dem gütigst bewilligten Saale der Realschule statt, zu welcher die geehrten Eltern der Unterzeichnete ergebenst einladet.

Der neue Curus beginnt

Montag den 20. April.

Anmeldungen neuer Schüler — auch vom ersten schulpflichtigen Alter — nimmt entgegen

A. Durdant.

Für Bau-Unternehmer!

Dach-oderSteinpappen

von
Stalling & Ziem

in
Breslau und in
Barg

Nicolai-Platz No. 1.

bei Sagan in Schlesien.

Abdruck aus No 32 des Königher Amtsblattes vom 1. August 1855.

Verordnung der Könighen Regierung zu Liegnitz.

Wir bringen hierdurch in Folge Ermächtigung des Könighen Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur allgemeinen Kenntniß, daß die von den Fabrikbesthern **Stalling & Ziem** zu Barge gefertigten Dach-Pappen dergestalt geeignet gefunden worden, daß damit eingedeckte Dächer hinsichtlich ihrer Feuericherheit den Ziegeldeckern gleichzusetzen sind.

Liegnitz, den 31. Juli 1855.

Abdruck aus No. 32 des Frankfurter Amtsblattes vom 6. August 1856.

Die in der Fabrik von **Stalling & Ziem** zu Barge bei Sagan gefertigten Dach-Pappen sind von dem Könighen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten nach vorhergegangener technischer Untersuchung dergestalt geeignet befunden worden, daß damit eingedeckte Dächer hinsichtlich ihrer Feuericherheit den Ziegeldeckern gleichzusetzen sind, was hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Frankfurt a. d. D., den 24. Juli 1856.

Könighen Regierung. Abtheilung des Innern.

Zur größeren Bequemlichkeit des bauenden Publikums haben wir

dem Herrn **Carl Engmann** in Grünberg

ein Lager unserer Dach-Pappen übergeben und kann derselbe jedes Quantum zu Fabrikpreisen verkaufen.

Stalling & Ziem.

Bekanntmachung.

Der zu den **Vorker** Gütern gehörige, in der Nähe der Stadt Züllichau am rechten Odra-Ufer belagene sogenannte **Amtsweinberg**, im Flächen-Inhalt von 10 Morgen 169 □ Ruthen, soll nebst Zubehör von **Johannis 1857** ab auf drei hintereinander folgende Jahre im Wege der Submission verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind bei dem Könighen Rechts-Anwalt Herrn Justizrath Krause zu Züllichau und bei unserem Administrator Herrn Oberamtmann Püschel in Vork zur Einsicht der Pachtlustigen ausgelegt, auch können die Pachtstücke in Augenschein genommen werden.

Pachtlustige werden eingeladen, ihre Submissions-Gebote bis zum **5. Mai d. J.** versiegelt mit der Bezeichnung „**Submissions-Gebot**“ bei uns eingureichen.

Breslau, den 17. März 1857.

General-Director der
Coehandlungs-Societät.
ges. Camphausen, Kemmer.

Bekanntmachung.

Von dem Schiedsmann Herrn Pfeiffer sind 2 Ebr. 15 Egr. Eühnegäd in Saichen L. c. S. zur Veteranen-Begräbnistasse abgegeben worden, was hiermit dankend veröffentlicht wird.

Grünberg, den 3. April 1857.

Der Vorstand.

Gutes Kern-Brod, 7 $\frac{1}{2}$ für 5 Egr. und das Regenbrod 3 Egr. 6 Pfg. bei
Seimert

Haus-Verkauf.

Wegen anderer Dispositionen bin ich Willens, meine beiden massiven, in eins verbundene Häuser unter vortheilhaftesten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dieselben sind in der frequentsen und schönsten Lage der Stadt gelegen und wird seit 13 Jahren ein Materialgeschäft darin betrieben, welches Letztere, wenn es gewünscht wird, mit verkauft. Auf portofreie Anfrage ertheile ich nähere Auskunft.

Grünberg, den 3. April 1857.

H. Fensch.

Mittwoch den 8. d. M. Versammlung des Gem.- und Garten-Vereins im Lokale der Ressource. Vortrag von Herrn Kaufmann F. Förster. Anfang 8 Uhr.

Sonnenschirme und Knicker, wie auch En tous cas empfiehlt
S. Hirsch Breite Straße.

Bei dem Schuhmacher **Kolthorn** sind noch vorräthige Stiefeln und Schuhe, sowie auch ein Marktkasten billig zu verkaufen.

Die zweite Sendung der neuesten und elegantesten **Bordüren-, Amazonen-, Clarissenhüte** u. s. w. in den feinsten und geschmackvollsten Garnituren, sowie die neuesten Pariser **Hutbänder** u. französische **Blumen** erhielt soeben in reichlicher Auswahl und empfiehlt

Heinrich Hübner.

bei **Gewässerter Stockfisch** **Kenschn.**

Kohle Felle jeder Art, namentlich die jetzt kommenden **Zickelfelle**, kauft in guter Qualität zu den höchsten Preisen
C. Friedländer am Buttermarkt.

In diesen Tagen empfangen ich eine große Sendung

Knicker u. Sonnenschirme in den neuesten Façons und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

Heinrich Hübner.

Alee, Lupinen, Thymotheum, Kraut- und Honiggras empfiehlt zu zeitgemäßen Preisen
Ed. Gumpert.

Neue **Rigace Kron-Säe-Wein-**saat empfiehlt
B. Mänckers Bwe.

So eben ist erschienen und bei **W. Levysohn** in Grünberg zu haben:
Wasser, Bier oder Wein, was soll ich trinken?

Ein Rathgeber für Alle, welche diese Getränke zum Vortheil für ihre Gesundheit genießen wollen.

Nebst einem Anhang über **Branntwein, Kaffee, Thee, Chocolade** und einige andere Getränke.

Von **Dr. Albin Koch.**
Preis brochirt 10 Sgr.
Leipzig, Verlag von **Moritz Ruhl.**

Erfurter Sämereien.

Blumenkohl; Welschkraut; Wiener Glasfobltrabi, früher und später; **Kohl; Veteerflüße, Wurzel- und span. Schnitt; Wasinaf; Sellerie; Zwiebel; Porree, Sommer- und Winter-; Majoran,** französischer; **Gurken,** mittellange; große **Schlangen- und engl. Treib-Kürbisse;** größter **Welon;-** verschiedene Sorten **Salat; Endivien, Rabinschen, Spinat,** großen engl. und immerwährenden **Sinter-Radies,** runde und lange; **Nettig,** große Erfurter, runde und lange, schwarze und weiße, Sommer- und Winter-; **Kraut,** großes, weißes und rothes; **Kohlrübe,** große, weiße und gelbe; große **Pferdebobne;** engl. sehr große weiße und rothe grünpfropfige **Niesenmohrrübe,** abgeriebener Samen, rothe Braunschweiger, holländischer Treib-; die besten Sorten **Munkeltürben-Samen,** als: großer runder Oberndorfer, gelber und großer langer dicker flacher- rother und gelber; rothe Salatrüben; engl. **Weligras, Thymothecras** und Mischung verschiedener feiner **Gräser** zur Anlegung von Rasenplätzen; **Alern, Levkohen,** gemischt, als auch in Sortiments; **Zinnien, Balsaminen, Scabiosen, Jalappa,** und mehrere andere Sorten **Blumensämereien** sind in besser Qualität billiger zu haben bei

Stogau, im März 1857.

C. Schlitter.

Mein Leinwand-Lager,

so wie weiße **leincne** Taschentücher, bestens sortirt, empfehle ich zu den billigsten, aber festen Preisen.

Emanuel L. Cohn.



Für Herren!

Die neuesten **Westen, Schlipse, Lächer, Cravatten, Chemisets** und **Oberhemden** empfiehlt in reichlicher Auswahl

S. Hirsch, Breite Straße.

Von einer weisphälischen Fabrik ist mir ein **Commissionslager fertiger gegossener Messing-Petschaste mit zwei Buchstaben**

übertragen worden und bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zu den äußerst billigen, aber festen Fabrikpreisen zu verkaufen.

W. Levysohn

in den 3 Bergen.

1854 Rothwein in Quartan bei
G. Ruf.

Zuchetiquetts

empfiehlt **W. Levysohn**

Weinverkauf bei:
Gerber **Käthe** 54r 8 Sgr.
Zimmermann **Seidel,** **Krautstr.** 53r 7 Sgr.
Schankwirth Dullin in der Oberetage, 54r 8 Sgr.

Christkatholischer Gottesdienst
Sonntag den 5. April Vormittags
9 Uhr.

Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten.
Geforkbene.
Den 19. März. **Jabstbar.** S. Franke,

32 Z. (Geschwist.) — Den 22. Hausbes. Z. **Kuchay,** 57 Z. (Abzehrung.) — Den 27. **Zageard.** Z. C. **Kirchner,** 71 Z. (Kunzenentzung.)

Marktpreise.

Nach Br. Markt	Sagan, d. 28. März.				Lage, d. 1. April.	
	Gemisch. pr. Schff.	hochst. pr. Egr.	Nied. pr. Egr.	hochst. pr. Egr.	Nied. pr. Egr.	pr. Egr.
Weizen .	2 27	6	2 12	6	3	10
Roggen .	1 16	3	1 12	6	1	16
Gerste gr. fl.	1 16	3	1 12	6	1	15
Hafel .	1	—	—	25	—	28
Erbsen .	1 20	—	1 15	—	1	20
Birne .	—	—	—	—	2	10
Kartoffeln .	—	16	—	—	—	25
Heu, d. Egr.	1	2	6	—	—	15
Stroh Sch.	4 15	—	4	—	—	6